
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ „Nowa Amerika“ nach fünf Jahren eingetragener Verein +++ „Journalist des Jahres 2014“ in Westpommern +++ Präsident Komorowski in Kołbacz +++ Film über die ersten polnischen Einwohner von Pyrzyce +++ Zahl der Impfverweigerer nimmt zu +++ Gryfino spart bei der Kultur +++ Neue Philharmonie ausgezeichnet +++ Technopark Pomerania eröffnet +++ Neuer Rektor der Hochschule für Europäische Integration +++ Viele Stettiner bei der Eröffnung des Alten Schlachthofs +++ Alter Schiffskörper entdeckt +++ Neuer Radweg Przeclaw-Rosówek +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Gesetzliche Regeln für den öffentlichen Raum +++ Präsidentschaftswahlkampf in Lubuskie +++ Lebensmittelwerk Podravka schließt +++ Museumsdirektor Toczewski verabschiedet +++ Kreis Nowa Sól plant Nahverkehr, Hallenbad und mehr +++ Wójcicki unter Druck: Job gegen Spende? +++ Verbrannte Chrobry-Eiche schlägt wieder aus +++ Polen und Deutsche räumen Brühl-Park auf +++ Überreste von etwa zwanzig anonymen Kriegsoffizieren bestattet +++ Zbigniew Czarnuch wird 85 +++ Kulturhauptstadt im Hauptbahnhof +++ Anklage: Dutkiewicz Wahlkampf illegal finanziert +++ Milchbars von Subventionskürzungen bedroht +++ Konferenz: Deutsch-polnische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Gesellschaft +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

NETZWERKE

„Nowa Amerika“ nach fünf Jahren eingetragener Verein

Seit fünf Jahren etwa gibt es den Zusammenschluss von Initiativen im deutsch-polnischen Grenzgebiet unter der Bezeichnung „Nowa Amerika“. So etwa, wie die beteiligte Gruppe Słubfurt von einer potentiell gemeinsamen deutsch-polnischen Stadt Słubice und Frankfurt ausgeht, betrachtet Nowa Amerika die gesamte deutsch-polnische Grenzregion von der Ostsee bis zu den Sudeten als einen gemeinsamen, grenzüberschreitenden Wirkungsraum. Im vergangenen Jahr gründete die Initiative einen eingetragenen Verein – mit Sitz in Mescherin – und traf sich am 7. und 8. März zum ersten Mal zur Mitgliederversammlung, um die Arbeitsstrategie für die nächsten Jahre festzulegen. Dort sind folgende Aufgaben vorgesehen: Entwicklung des Tourismus und Promotion der Grenzregion, Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche, wie auch für ErzieherInnen und LehrerInnen (auch Sprachprojekte), Kunstprojekte und einen weiteren Ausbau des Netzwerks der in der Grenzregion aktiven Vereine und Initiativen.

» Kontakt: Nowa Amerika, Vorsitzender Martin Schröter, martin@hop-transnet.org

» [Gazeta Chojeńska, 17.03.2015](#)

REGIONALPRESSE

„Journalist des Jahres 2014“ in Westpommern

Stettin (Szczecin). Bogdan Twardochleb, Journalist des Kurier Szczeciński wurde Ende letzter Woche mit dem Preis „Journalist des Jahres“ ausgezeichnet. Der Preis wurde von zwei Journalistenvereinigungen in Stettin zum 24. Mal vergeben. Twardochleb ist allen, die sich für die Grenzregion interessieren, gut bekannt, denn er schreibt seit den 90er Jahren regelmäßig, klug und kompetent über die gesellschaftliche, kulturelle und politische Entwicklung der deutsch-polnischen Grenzregion. Seit ein paar Jahren verantwortet er die monatlich erscheinende Grenzbeilage („Przez Granice“) des Kurier, in der viele engagierte Menschen zu Wort kommen.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 28.03.2015](#)

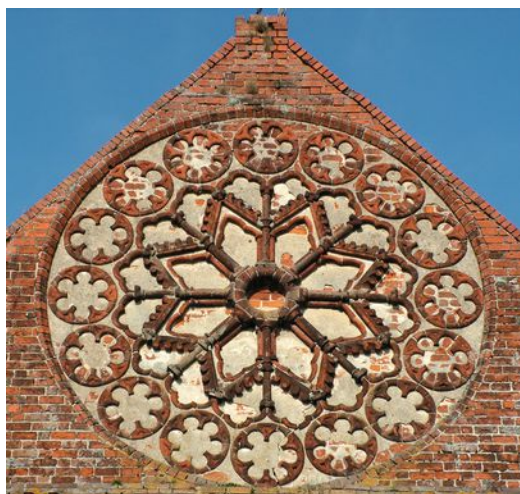
» Kurier Szczeciński, 30.03.2015

» [Bogdan Twardochleb](#)

POLITIK GESCHICHTE

Präsident Komorowski in Kołbacz

Kołbacz (Kolbatz). Staatspräsident Bronisław Komorowski kam in der vergangenen Woche zu einem Kurzbesuch nach Kołbacz, Gemeinde Stare Czarnowo, um dem dortigen Zisterzienserkloster den Titel „Denkmal der Geschichte“ zu verleihen. In seiner kurzen Laudatio erinnerte Komorowski an die Geschichte des Ordens, der auf dem Weg von Dänemark nach Danzig hier ein Kloster gründete. An der Zeremonie nahmen u.a. Erzbischof von Cammin-Stettin Andrzej Dzięga, Wojewode Westpommerns Marek Tałasiewicz, Wojewodschafsmarschall Olgierd Geblewicz und der Abgeordnete des EU-Parlaments und frühere polnische Außenminister Dariusz Rosati (Europäische Volkspartei) teil. Komorowski hatte wenig Zeit, da bereits der nächste Termin in Gorzów (Landsberg) auf ihn wartete.



» Bild: Rosette der Herzjesu-Kirche von Kołbacz. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Autor: Maciek Drewniak. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 26.03.2015

ZEITZEUGEN

Film über die ersten polnischen Einwohner von Pyrzyce

Pyrzyce (Pyritz). Bereits die vierte Generation von Polen lebt heute in der Region Westpommern. Es sei daher höchste Zeit, sich mit der ersten Generation zu beschäftigen, die sich vor 70 Jahren hier niederließ, meint der in Pyrzyce ansässige Verein „Fabryka Dobrego Czasu“ (Fabrik der guten Zeit). Seit vergangenem

Jahr führt die Initiative Gespräche mit Zeitzeugen. Der Dokumentarfilm der so entsteht, soll der heutigen Generation ein Stück Regionalgeschichte näherbringen, aber auch die verschiedenen Lebenswege der GesprächspartnerInnen aufzeichnen – sei es derjenigen, die aus der Emigration zurückkehrten, derjenigen, die ihre Heimat jenseits des Bug verlassen mussten oder derjenigen, die aus Zentralpolen kamen. Der Film ist im Moment im Schnitt, die Initiative hofft, ihn Ende April im örtlichen Kulturhaus erstmals zeigen zu können.

» Kurier Szczeciński, 17.03.2015

GESUNDHEIT

Zahl der Impfverweigerer nimmt zu

Westpommern (Zachodniopomorskie). In den vergangenen Wochen berichteten die Zeitungen der Region mehrfach – meist in besorgtem Tonfall – über die Masern, die derzeit in Deutschland grassieren. Dabei erörterten sie natürlich die Frage, wie leicht die Krankheit über die Oder kommen könnte (das beinhaltet ein Wortspiel, denn der Fluss Oder heißt genauso wie die Krankheit Masern auf polnisch *Odra*.) Kurier Szczeciński berichtet nun, dass sich auch in Westpommern die Fälle häuften, bei denen die Eltern die Impfung der Kinder verweigerten, so dass sich ansteckende Krankheiten wie Masern wieder ausbreiten könnten. Vor allem aus Angst vor Nebenwirkungen versuchten Eltern der Impfung ihres Kindes zu entgehen (z.B. durch Wechseln des Arztes, der Wohnanschrift, der Schule). In Polen gilt für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr Impfpflicht gegen Krankheiten wie Masern, Röteln und Mumps. Ende 2014 gab es in Westpommern 267 Impfverweigerer, 2013 hatte es 186 Fälle gegeben. Mit einer Geldstrafe von 300 Złoty (73 Euro) wurden 98 Erziehungsberechtigte verwarnt. Allerdings sind 90 Prozent dieser Fälle noch nicht abgeschlossen.

» Kurier Szczeciński, 02.03.2015

POLITIK KULTUR

Gryfino spart bei der Kultur

Gryfino (Greifenhagen). Die Gemeinde Gryfino hat sich in den vergangenen Jahren stark verschuldet und ist nun verpflichtet zu sparen. Zur Verschuldung führten Investitionen wie die Revitalisierung des Oderufers mit dem Bau des Yachthafens oder Infrastrukturmaßnahmen zur Erschließung des Industrieparks in Gardno. Besonders beim Kulturerbe soll nun gespart werden. Dabei geht es vor allem um Reduzierung der Kosten von Immobilien in Gemeindebesitz. So sollen jetzt alle gemeindeeigenen Gemeinschaftsräume im ländlichen Raum abgestoßen werden. Sie sollen dort jeweils örtlich ansässigen Vereinen



übertragen werden, die die Räume nutzen können, dann aber für die Unterhaltung selbst aufkommen müssen. Außerdem sollen Personalkosten bei der Ausstattung des Kulturhauses von Gryfino und der Gemeindebibliothek eingespart werden. Einigen Mitarbeitern soll schon gekündigt worden sein.

» Bild: Durch die Investitionen am Oderufer ist die Gemeinde nun in finanziellen Schwierigkeiten. Quelle: fotopolska.eu. Autor: Mariusz Brzeziński. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Kurier Szczeciński, 18.03.2015

STADTENTWICKLUNG KULTUR

Neue Philharmonie ausgezeichnet

Szczecin (Stettin). Das im letzten Jahr eröffnete Gebäude der Philharmonie in Stettin hat den Preis für das schönsten Gebäude in Polen im Jahr 2014 („Bryła Roku“) gewonnen. Die wegen ihrer markanten weißen Fassade schon als Eispalast bezeichnete neue Philharmonie wurde bereits in die engere Auswahl um den prestigeträchtigen Mies-van-der-Rohe-Preis aufgenommen und konkurriert dort mit Objekten aus Deutschland, Dänemark, Italien und Großbritannien.



» Die neue Philharmonie von Stettin. Foto: UM Szczecin, Quelle: [Wikimedia Commons](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Filharmonia_Szczecin.jpg). Lizenz: Creative Commons BY SA 4.0.

» Kurier Szczeciński, 25.03.2015

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 23.03.2015

STADTENTWICKLUNG WIRTSCHAFT

Technopark Pomerania eröffnet

Stettin. 40 Firmen mit etwa 400 Mitarbeitern haben sich bereits im Technopark Pomerania angesiedelt. Jetzt wurde der Gebäudekomplex der Stettiner Wissenschafts- und Technologie-Park GmbH offiziell eröffnet. Zwar seien die Mieten wohl etwas höher als bei normalen städtischen Büros, doch biete der Technologiepark mit seiner Infrastruktur einen Mehrwert, der ihn auszeichne, sagt Andrzej Feterowski, Vorstandsvorsitzender des Technoparks bei der Eröffnung. Stadtpräsident Piotr Krzystek sprach gar von „unserem Silicon Valley“. Der Wissenschafts- und Technologie-Park an der Ulica Niemierzyńska im Stettiner Stadtteil Niebuszewo-Bolinko wurde mit über einem Jahr Verzögerung eröffnet, die Investitionssumme betrug etwa 100 Millionen Złoty (24 Millionen Euro), das Projekt wurde zu 40 Prozent aus EU-Mitteln kofinanziert.

» Kurier Szczeciński, 17.03., 25.03.2015

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 23.03.2015

AUSBILDUNG

Neuer Rektor der Hochschule für Europäische Integration

Stettin. Die Stettiner Hochschule für Europäische Integration (WSIE) hat einen neuen Rektor. Der deutsche Hochschullehrer für Unternehmensführung und Existenzgründung Prof. Dr. Richard Merk tritt die Nachfolge von Prof. Edward Radecki an. Merk möchte die Hochschule, die bereits seit der Gründung mit einer

Fachhochschule in Bielefeld kooperiert, weiter internationalisieren und neue Studiengänge einrichten. Beispielsweise solle es demnächst einen praxisbezogenen Studiengang Medical Sport & Health Management geben.

» Kurier Szczeciński, 26.03.2013

STADTENTWICKLUNG

Viele Stettiner bei der Eröffnung des Alten Schlachthofs

Stettin. Am 20. März wurde der Alte Schlachthof als erstes restauriertes Gebäude auf der Łasztownia-Insel eröffnet. Trotz schlechten Wetters kamen viele Besucher. Das Gebäude gehört zum alten Hafengelände und soll für verschiedene kulturelle Projekte zur Verfügung stehen. Die meisten Besucher freuten sich über die Restaurierung, obwohl noch nicht alles perfekt zu funktionieren scheint. So fehlt es an einer unproblematischen Zufahrt für Autofahrer ebenso wie an einem Weg mit schönen Ausblicken für Fußgänger. Der Alte Schlachthof ist Teil des aus dem 19. Jahrhundert stammenden Gebäudekomplexes, den die Stettiner Speditionsfirma CSL gekauft hatte. Nach der Restaurierung befinden sich oben die Büros der Firma und unten ein Restaurant mit Blick auf die Hakenterassen (Wały Chrobrego), Galerien, ein kleiner Filmsaal und ein Buchladen mit Souvenirs. Im Restaurant wurde als Neuigkeit die aus Deutschland importierte Bionade verkauft.

» Głos Szczeciński, 21./22.03.2015

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 21.03.2015](#)

GESCHICHTE

Alter Schiffskörper entdeckt

Świnoujście (Swinemünde). Auf der Baustelle des Hotels Radisson Blu Resort wurden Teile eines alten Schiffskörpers entdeckt. Die Holzkonstruktion befindet sich etwa 8-10 Meter unter der Erdoberfläche und etwa 50 Meter vom heutigen Strand entfernt. Dieser Bereich wurde von der Denkmalschutzbehörde gesichert und von der Baustelle bis zur Klärung abgetrennt. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich zum Fund noch nichts Konkretes sagen. Die Ergebnisse des Gutachtens werden frühestens in einem Monat bekannt gegeben.

» Głos Szczeciński, 06.03.2015

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 26.03.2015](#)

INFRASTRUKTUR TOURISMUS

Neuer Radweg Przeclaw-Rosówek

Kołbaskowo (Kolbitzow). In der vergangenen Woche wurde der neue Fußgänger- und Fahrradweg von Przeclaw (Pritzlow) bis nach Rosówek (Neu-Rosow) freigegeben. Der über sechs Kilometer lange Weg ist drei Meter breit und verläuft entlang der Landesstrasse 13. Er beginnt an der Kreuzung Przeclaw/Kurów,

verläuft über die Autobahnbrücke, weiter über die A6 in Kołbaskowo bis nach Rosówek. Entlang des Weges stehen Bänke und Fahrradständer, so dass man unterwegs anhalten und sich ausruhen kann. In Zukunft soll er mit dem Weg nach Rosow verbunden werden. Die Investition, die 4,5 Millionen Złoty (1,1 Millionen Euro) kostete, ist Teil der Maßnahmen zur Verbesserung der touristischen Attraktivität der Gemeinde Kołbaskowo und der Stettiner Metropolregion.

» Kurier Szczeciński, 25.03.2015

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 20.03.2015](#)

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

ÖFFENTLICHER RAUM

Gesetzliche Regeln für den öffentlichen Raum

Kritik an der Verschmutzung des öffentlichen Raums durch Werbung ist in Polen nicht neu. Jetzt hat der Sejm erstmals ein Gesetz verabschiedet, das den Kommunen rechtliche Instrumente gegen Schilderwälder, Billboardwüsten, aber auch gegen Bausünden gibt. Das Gesetz definiert Begriffe wie zum Beispiel Werbung, Plakate, unterschiedliche Landschaftszonen und verpflichtet Kommunalverwaltungen zu sogenannten Landschafts-Audits. In entsprechend definierten Zonen sollen die jeweiligen Wojewodschaftssejmiks Werbung im öffentlichen Raum regulieren und Gebühren erheben können, ebenso können sie den Schutz bestimmter Landschaften und Stadtbilder prüfen. Auch sollen die Sejmiks Rechtsnormen bezüglich Höhe, Gestalt und Material von Gebäuden definieren.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 21.03.2015](#)

JUBILÄUM

Präsidentenwahlkampf in Lubuskie

Gorzów (Landsberg a.d. Warthe). Anlässlich des 70. Jubiläums des Beginns der polnischen Administration hat Präsident Bronisław Komorowski Gorzów besucht. Beim Empfang in der Philharmonie gratulierte Komorowski im Beisein von Stadtpräsident Jacek Wójcicki und Marschallin Elżbieta Polak den Einwohnern Gorzów's stellvertretend für alle Bewohner und Kommunalverwaltungen in den einst sogenannten „wiedergewonnen Gebieten“ in Niederschlesien, im Lebuser Land, in Ermland und Masuren sowie in Pommern und Westpommern. „Als ich mir das Album polnischer und deutscher Geschichte anschaute, habe ich zum ersten Mal verstanden, dass man über die eigene Stadt als unsere denken, und dieses Recht gleichzeitig anderen zugestehen kann“, sagte Komorowski. Sein Auftritt war auch Teil des Wahlkampfes, denn am 10. Mai finden in Polen Präsidentenwahlen statt. Komorowski ist Kandidat der Bürgerplattform (PO). Seine Wiederwahl ist laut Umfragen wahrscheinlich.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 27.03.2015](#)

WIRTSCHAFT

Lebensmittelwerk Podravka schließt

Kostrzyn (Küstrin). Das in Kroatien ansässige Lebensmittelunternehmen Podravka schließt im März seine Fabrik in Kostrzyn. Grund ist laut Firmenleitung, die „Prozessoptimierung in Produktionsstandorten innerhalb der Europäischen Union, nachdem Kroatien der EU beigetreten ist“. Die 45 Mitarbeiter bekämen höhere Abfindungen als vorgeschrieben, sagte Marek Reinhardt, Chef des Kostrzyner Werks. Hergestellt wurden dort Gewürze der Marke Vegeta, Tütensuppen und weitere Gewürze. Die Podravka-Fabrik wurde im Jahr 2000 als erste auf dem Gebiet der Küstrin-Słubicer Sonderwirtschaftszone von den Präsidenten Polens und Kroatiens eröffnet.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 18.03.2015](#)

KULTUR

Museumsdirektor Toczewski verabschiedet

Zielona Góra (Grünberg). Andrzej Toczewski (68) nimmt nach 17 Jahren seinen Hut als Direktor des Museums des Lebuser Landes. Toczewski gilt als Schöpfer des Begriffs „Lebuser Schlesien“, der die Brüche und historische Vielschichtigkeit der Region Zielona Góra beschreibt. Er knüpfte viele grenzübergreifende Kontakte, stellte mehrsprachige Mitarbeiter ein und förderte Forschung unter seinem Dach. Andrzej Toczewski will sich jetzt Buchprojekten widmen. Gleichzeitig eröffnete am vergangenen Freitag eine Schau ausgewählter Exponate aus der 6000 Stücke umfassenden Sammlung des Hauses unter dem Titel „Museum in Zielona Góra 1945-2015“. Besucherschlager in der Geschichte des Museums war die Ausstellung „Maskiert. Entdeckt. Demaskiert.“ der britischen Fotografin Pat York.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 28.03.2015](#)

EU-GELDER

Kreis Nowa Sól plant Nahverkehr, Hallenbad und mehr

Kreis Nowa Sól (Neusalz). Stadtpräsident Wadim Tyszkiewicz hat wieder finanzstarke Pläne. Zusammen mit den Gemeinden des Kreises sitzen Mitarbeiter der Stadtverwaltung an einem großen EU-Antrag. Für 135 Millionen Złoty (33 Millionen Euro) soll ein neuer sogenannter „funktionaler Bereich“ entstehen, das heißt ein gemeinsamer Nahverkehr mit eigenem Fuhrpark, es sollen 80 Kilometer Radwege geschaffen und ein neues Hallenbad errichtet, die Chirurgie in der Klinik Nowa Sól soll ausgebaut werden. Um diese Projekte entwickeln zu können, hatte Tyszkiewicz zuvor als eine von 16 Städten 800.000 Złoty (195.000 Euro) erkämpft. An dem Projekt sind die „Satellitengemeinden“ Otyń (Wartenberg), die Landgemeinde Nowa Sól, Siedlisko (Carolath), Kożuchów (Freystadt), Nowe Miasteczko (Neustädtel), Bytom Odrzański (Beuthen a.d. Oder) und Kolsko (Kolzig) beteiligt. Das Geld soll aus dem Regionalen Operationsprogramm Lubuskie 2014-2020 kommen, den das Marschallamt verwaltet. Aus dem Topf sind insgesamt 907 Millionen Euro zu verteilen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 25.03.2015](#)

POLITIK

Wójcicki unter Druck: Job gegen Spende?

Gorzów. Gegenüber dem kaum ins Amt gewählten Stadtpräsidenten Jacek Wójcicki werden mehrere Vorwürfe erhoben. Ordinäre Korruption, eine Philosophie des Regierens wie zu feudalen Zeiten, Ämterkauf, so kommentierte die PiS-Opposition die Tatsache, dass Wójcicki den Leitungsposten in der Pressestelle des Rathauses der Ehefrau eines Großspenders gab. Agata Dusińska ist die Frau des Geschäftsmannes, der Wójcicki 25.000 Złoty für seine Wahlkampagne spendete. Er sehe darin keine Unschicklichkeit, vielmehr gehe es darum, eine gute Mitarbeiterin „mit großartiger Organisationserfahrung“ zu verpflichten. Dusińska bekam den Job nach einem Ausschreibungsverfahren. Sie hat keine Erfahrung im Medienbereich, sondern als Bürgermeisterassistentin in Pyrzyce (Pyritz).

» [Gazeta Lubuska, 28./29.03.2015](#)

ÖKOLOGIE

Verbrannte Chrobry-Eiche schlägt wieder aus

Szprotawa (Sprottau). Die Chrobry-Eiche erlebt doch einen neuen Frühling. Vor wenigen Monaten war das etwa 760 Jahre alte Naturdenkmal im sogenannten Sprottauer Buchenwald (Buczyna Szprotawska) in Brand geraten, vermutlich wegen Brandstiftung. Die Feuerwehr musste den Brand löschen. Nun treibt die Eiche wieder Knospen, von denen einige bereits aufgehen. Der Baum ist 28 Meter hoch und hat einen Umfang von zehn Metern. Naturdenkmal ist der Baum seit 1967. Laut Legende wurde er von Bolesław Chrobry (Boleslaus der Tapfere) gepflanzt. Der lebte allerdings 250 Jahre früher.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 22.03.2015](#)

FRÜHLINGSPUTZ

Polen und Deutsche räumen Brühl-Park auf

Brody (Pförten). Rund 200 freiwillige Helfer aus Lubuskie und Brandenburg haben den Mitte des 18. Jahrhunderts angelegten Brühl-Park bei einem gemeinsamen Arbeitseinsatz aufgeräumt. So wurden Linden beschnitten, Rasen gezupft und das Gelände geordnet. Das sogenannte Park-Seminar in Brody wird seit 2009 von Partnern vom Fürst-Pückler-Park bei Branitz mitorganisiert.



Das Schloss Brody mit dem 200 Hektar großen Park war einst der Stolz Sachsens und Polens. Hier empfing der damalige kurfürstlich-sächsische und königlich-polnische Premierminister Heinrich von Brühl mehrmals August den Starken, König von Sachsen und Polen. Ein Teil des Schlosses ist heute

verfallen, ein restaurierter Flügel dient als Hotel und Restaurant. Brody liegt 15 Kilometer von Lubsko (Sommerfeld) entfernt.

» Bild: [Halb Ruine, halb restauriert: das Schloss in Brody](#), Autor: Merlin, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY 2.5](#)
» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 20.03.2015](#)

REQUIEM

Überreste von etwa zwanzig anonymen Kriegsoffern bestattet

Kostrzyn. Vor 70 Jahren endeten die Kämpfe um die Festung Küstrin, eine der letzten großen Schlachten vor Erreichen Berlins. Die Altstadt verschwand dabei fast vollständig vom Erdboden. Auf dem Kommunalfriedhof wurden jetzt die Gebeine von etwa zwanzig Personen bestattet, die in den vergangenen Jahren bei Ausgrabungen gefunden worden waren. Es sind anonyme Opfer des Zweiten Weltkriegs. Vermutlich liegen noch viele menschliche Überreste unter der ehemaligen Altstadt begraben, sagte Bürgermeister Andrzej Kunt. „Für uns ist das eine Feierlichkeit, für die Familien der Toten ist das sehr wichtig.“ Die Kämpfe um Küstrin endeten am 30. März 1945.

» [Gazeta Lubuska, 28.03.2015](#)

PERSONEN

Zbigniew Czarnuch wird 85 – „auf der Hut vor Langeweile“

Witnica (Vietz). Zbigniew Czarnuch, Lehrer, Autor, Heimatkundler und Vermittler zwischen Polen und Deutschen, ist 85 Jahre alt geworden. Die Gazeta Lubuska widmet ihm ein Interview, in dem er von sich sagt, sein Hauptantrieb im Leben sei die Flucht vor Langeweile gewesen. Noch jetzt reist Czarnuch zu Konferenzen und Vorträgen, ist überall ein gern gesehener Gast und Referent, denn er kennt die Neumark wie seine eigene Westentasche (oder vielleicht besser). Er gehört zu den frühen polnischen Siedlern in Witnica, veröffentlicht Bücher und Artikel über Witnica und das Warthebruch. In Witnica schuf er ein „Heimatmuseum“ und den „Park der Wegweiser“, ein Freilichtmuseum, das auf ungewöhnliche Weise die Geschichte von Vertreibung und Umsiedlung darstellt.

» Gazeta Lubuska, 28./29.03.2015

» Deutsch-Polnischer Verein [Educatio Pro Europa Viadrina](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

KUNST

Kulturhauptstadt im Hauptbahnhof

Wrocław (Breslau). Das leerstehende Stockwerk des renovierten Hauptbahnhofs wird Schauplatz der Europäischen Kulturhauptstadt 2016. Die Pläne dazu stellte nun das Festivalbüro Impart vor. Die 1800 Quadratmeter sollen dauerhaft als Ausstellungsraum unter anderem für die Buchmesse genutzt werden.

Zudem soll dort eine Stadtbibliothek eröffnen. Die Pläne, eine erste Kunstaussstellung mit Exponaten aus dem Pariser Centre Pompidou zu zeigen, sind jedoch geplatzt – zu teuer. Impart ist auf der Suche nach einem neuen Aussteller. Inoffiziell ist die Rede von der durch Pop-Art geprägten Sammlung des Hamburger Bahnhofs in Berlin. Auch der Schwiebuser Bahnhof soll bewirtschaftet werden. Die Bahngesellschaft PKP sucht einen Investor für den stillgelegten Bahnhof. Welche Funktion er künftig haben könnte, sei noch unklar.

» Bild: [restaurierte Decke im Breslauer Hauptbahnhof](#). Autor: Barbara Maliszewska,

Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 27.03.2015](#)



JUSTIZ

Anklage: Dutkiewiczs Wahlkampf illegal finanziert

Breslau. Der Stadtpräsident Rafał Dutkiewicz hat seinen Wahlkampf im Jahr 2011 illegal finanziert - das sieht zumindest die Staatsanwaltschaft in Opole (Oppeln) als bewiesen an. Zunächst müssen sich Dutkiewiczs Finanzbeauftragter aus dem damaligen Wahlkampfteam sowie ein früherer Beamter der Stadtverwaltung vor einem Breslauer Gericht verantworten. Unter anderem sollen 450.000 Flyer direkt von einer privaten Firma finanziert worden sein, anstatt über die Wahlkommission. Zudem soll ein damaliger Beamter der Stadtverwaltung davon gewusst, jedoch falsch ausgesagt haben. Insgesamt geht es um knapp 22.000 Złoty (5.400 Euro).

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 25.03.2015](#)

ESSEN

Milchbars von Subventionskürzungen bedroht

Breslau. Die städtischen Milchbars leiden unter einer neuen Regelung des Finanzministeriums zur Subventionierung der dort angebotenen Mahlzeiten. So dürfen nur noch Gerichte bezuschusst werden, die bis auf Zucker, Salz, Essig und Pfeffer keine weiteren Gewürze enthalten. Milchbars sind kantinenähnliche Lokale, in denen es zu geringen Preisen Gerichte wie Rote Beete Suppe (barszcz czerwony), Piroggen, Schnitzel und Salat gibt. Viele Arme, Studierende ebenso wie Normalverdiener nehmen hier ihr Mittagessen zu sich. Der Staat subventionierte sie bislang mit 20 Millionen Złoty (4,9 Millionen Euro) jährlich im ganzen Land. Für Jahrzehnte alte Breslauer Milchbars wie „Miś“ und „Mewa“ sind die Kürzungen so einschneidend, dass sie entweder schließen oder die Preise um 40 Prozent erhöhen müssen. Befürchtet wird, dass die Hälfte der Milchbars der Stadt in diesem Jahr schließen werden.

» Bild: [Typisches Gericht in einer Milchbar \(Bar Mleczny\)](#).

Autor: Monica Kelly, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY 2.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 1.03.2015](#)



KONFERENZ

Deutsch-polnische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Gesellschaft

Am 9. und 10. April 2015 geht es in Frankfurt (Oder) und Słubice um Analyse und Bewertung von Zusammenarbeit in Wissenschaft und Gesellschaft, auf regionaler und zwischenstaatlicher Ebene. Die Tagung soll der Entwicklung einer kohärenten Wissenschaftspolitik zwischen Deutschland und Polen helfen. Vier Podiumsdiskussionen widmen sich der Oderpartnerschaft in Wissenschaft und Forschung, der Wissenschaftsförderung zwischen Deutschland und Polen, der Zusammenarbeit der Universitäten zwischen Mission und Alltag und einer grenzüberschreitenden Bildungspolitik. Erwartet werden unter anderem Hochschulrektoren aus Deutschland und Polen, Politiker der zentralen und kommunalen Ebene sowie Vertreter von Stiftungen, Forschungseinrichtungen und -gemeinschaften. Veranstalter ist die Societas Humboldtiana Polonorum in Zusammenarbeit mit der Europa-Universität Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität Posen.

» [Info](#), Kontakt und Anmeldung: zip@europa-uni.de

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Województwo Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Verein zur Förderung des Stromgebiets Oder/Havel e.V.

Thomas Nord, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

Dr. Ulrike Liedtke, Mitglied des Brandenburger Landtages

Mike Bischoff, Mitglied des Brandenburger Landtages

Kerstin Kircheis, Mitglied des Brandenburger Landtages

Latücht Film & Medien e.V. / Festival dokumentART

Annalena Baerbock, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Magda Abraham-Diefenbach, Matthias Diefenbach, Frankfurt (Oder)

Dr. Elisabeth Rosenfeld, Pfarrerin in Guben

IHK Ostbrandenburg

Andreas Meincke, Tantow

Matthias Diekhoff, Wahlendow

Nationalpark Unteres Odertal

Katrin Becker, Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Frau Johanna Eisenberg

Stadt Schwedt/Oder

Amt Döbbern Land

Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg

J. Kuschel - Interessensgemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V.

Kunst-Kabinett Usedom - Galerie in Benz

Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg

Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Prof. Beata Halicka, Adam Mickiewicz Universität in Poznań, Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut mit Sitz am Collegium Polonicum in Słubice. (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)